

Vor einer Europäisierung sozialrechtlicher Beschaffungs- und Versorgungswelten?

Die neue EU-Richtlinie und weiterführende
Ansätze für zwischenstaatliche
Rechtsangleichung
Gunter Danner, PhD (Brüssel)

EU-Realität und szenarielle Entwicklung

- Schuldenkrise und partielles Staatsversagen in Ländern mit steuerfinanziertem Gesundheitswesen
- Anstieg der Qualifiziertenmobilität und „brain-drain“ in Verliererwelten
- Systemische Deregulierung am Beispiel RL „Patientenrechte“
- EU Projekt Vergaberechtsreform und Entwicklung zum „Schnäppchenmarkt“
- Patientenexport oder Erbringer-Import?
- Investoren am künftigen Gesundheitsmarkt

Chancen und Risiken

- Staatsferne und Hebung der Beschaffungslogik in Zeiten finanzieller Anspannung zwingend
- Sicherung der systemischen Leistungsfähigkeit durch Prozessoptimierung
- EU-Entwicklungen – positiv wie negativ – (mit) ursächlich für erkennbaren grundsätzlichen Strukturwandel in Hochleistungssystemen, wie Deutschland
- Persönliches Arzt-Patient-Verhältnis vs. ökonomische Rationalität

Ausblick

- Neue Tendenzen zur „Vergemeinschaftung“ als Folge der Schuldenkrise - noch mehr Grünbücher?
- Deutschlands Sonderweg im sozialen Gesundheitswesen – wird er geopfert?
- EU Kernprobleme und nachgeordnete Handlungsfelder
- Dauerkompromiss „Europa“ – auch entschärfte RL mit inhaltlichen Tücken
- Praktische Auswirkungen